

Wenn Frauen ihre Stimmen erheben

Kassel – „Die Doppelung von Konzert und Aktion ist zufällig, aber passend“, bemerkt die Leiterin des Frauenchors Cantabile, Dr. Merle Clasen, in ihrer Begrüßung in der Kirche St. Familia, denn an diesem Sonntag fand dort auch die Aktion Maria 2.0 statt, bei der Frauen dem Gottesdienst fernblieben, um auf Missstände in der Kirche hinzuweisen. Doch am Abend beim Konzert waren in der Kirche ausschließlich die Stimmen von Frauen zu vernehmen. Die Kirchenbänke jedoch waren nur zur Hälfte besetzt – das Programm des Chors („SCHWELRELOS“) wurde auch bereits zum zweiten Mal aufgeführt. Erneut war das Blockflöten-Trio mit Barbara Deinsberger, Claudia Hillenbach und Andrea Hug unterstützend dabei, dazu als Klavierbegleiterin Heike Möckel.

Das Programm, eine stimmige Mischung aus geistlichem und weltlichem Repertoire aus über 500 Jahren Musikgeschichte behandelt Facetten der Schwere und Leichtigkeit, inhaltlich wie musikalisch. Schon beim ersten Stück „Ave Maris Stella“ von Grieg, überzeugt der Chor mit sakralem vibratoarmem Klangbild und differenzierter Dynamik, ebenso bei den weltlichen Beiträgen aus Musical („Sunrise Sunset“ aus „Anatevka“) oder Film („Le Festin“ aus dem Disney-Film „Ratatouille“). Geschickt platzierte Intermezzi sind die Beiträge des Flöten-Trios aus dem Barock von Agazzari bis Purcell. Bei der „Sanctus“-Vertonung der kanadischen Komponistin Sarah Quartel (37) entfaltet der Chor zum Abschluss sein ganzes Klangpotenzial. Der während des Konzerts aufgesparte Applaus entlädt sich an dessen Ende in minutenlangem Beifall, der mit einer Zugabe, der Wiederholung von „Sunrise Sunset“, belohnt wird.

LINDA STEDEROTH A